

# Gedichte

**MARTINA SENS**



## I

Imöchte teilnehmen  
an dem neuen leben  
das ich mir erkämpft  
das ich mir gegeben  
dieses unverständliche  
erweist sich als schranke  
verstehe nicht das neue  
und das neue nicht mich  
überwand unüberwindbare hindernisse  
zu gelangen wo ich nun bin  
nun hindern unsichtbare schranken  
mein ankommen  
mein dabeisein!

## II

sprachlos  
gelingt die flucht  
wo es nichts auszudrücken gibt  
als überlebenskampf  
braucht es keine worte

sprachlos  
macht das fliehen  
leid und angst  
purer überlebenstrieb  
nicht in worte fassbar

sprachlos  
endet die flucht  
die sprachlose  
gelungen geflohen  
in sprachlosigkeit



**III**

ohne aus-druck

weil schweigen  
vor missverständnissen  
oft schützt  
ist es mir  
manchmal liebstes  
ausdrucksmittel

**IV**

ruhig doch ruhelos  
schweigsam doch nicht mundtot  
stille ist nicht immer  
gleichbedeutend mit frieden  
sprechen kann auch  
sprachlos machen  
auch lautlose worte  
können schreien  
und ungeschehene  
taten töten

**V**

wanderworte

worte  
die mich verlassen  
wandern  
landen gelegentlich  
in fremden  
herzen und seelen



## VI

es war einmal...

„wer einen menschen rettet,  
rettet die ganze welt“  
man war sich  
einmal einig

## VII

so einfach

so einfach  
was wir alle verstehen  
respekt und toleranz  
ein lächeln im gesicht  
mit vorurteil und hass  
begegne menschen nicht

so einfach  
dass wir alle verstehen  
wut macht meistens  
beide seiten krank  
heilsam ist liebe  
und an das leben dank

so einfach  
was wir alle verstehen  
wenn es dir nicht gefällt  
dann sollst du gehen  
zu menschenrechten und dir selbs  
timmer mutig stehen



## VIII

menschheitssprache

die menschheitssprache  
die töne die verbinden  
bei linguistik und semantik  
können wir sie nicht finden

was verbinden kann ist  
was wir alle spüren  
sehnsucht angst und liebe  
seelen die sich berühren

verständigung basierend  
auf angstfreier emotion  
zu viele andere sprachen  
kennen wir doch schon